

**Neues aus aller Welt.**

Kaiser Wilhelm wird gelegentlich seiner Mittelmeerreise Mitte März nach Wien kommen, um Kaiser Franz Joseph zu besuchen. Der frühere Staatssekretär des Kolonialamts von Pindemont ist auch aus der Armee ausgeschieden. Der als „Ersatz Regier“ bezeichnete Drednought wird voraussichtlich Ende nächsten Monats vom Stapel gelassen werden. Er wird den Namen „König Albert“ erhalten. König Friedrich August wird die Taufe des neuen Schiffes vollziehen. In Berlin wurde gestern die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ in Gegenwart der Kaiserin offiziell eröffnet. In der Potsdamer Unteroffizierschule sind 180 Mann unter den Erscheinungen eines fieberhaften Nagen- und Darmkatarrhs erkrankt. In der Provinzialstrafanstalt in P.-Stargard sind 200 Erkrankungen und 30 Todesfälle an Typhus festgestellt worden. Der Großherzog Wilhelm von Luxemburg ist gestern abend 7 Uhr gestorben. Londoner Meldungen zufolge stehen die deutsch-englischen Beziehungen vor dem Abschluss. Ihren Inhalt bilden koloniale Fragen. Einer Londoner Meldung zufolge beschlossen die Delegierten der Bergarbeiterverbände die Aufrechterhaltung des Generalstreiks für den 1. März. Der Gewerkschaftsrat der Bergarbeiter erlässt im rheinisch-westfälischen Industriegebiet eine Kundgebung, in der er die Beteiligung an einem Sympathiestreit zugunsten der englischen Bergarbeiter unter eingehender Begründung glatt abgelehnt. Der Pariser Kerklub hat beschlossen, mit Unterstützung mehrerer anderer Gewerkschaften Preise im Gesamtbetrag von 300.000 Franken für die nützlichsten Erfindungen auf dem Gebiete des Flugwesens zu stiften. Das Vorgehen der Franzosen und der Spanier in Marokko hat im Eisenbahn- und Telegraphenwesen sowie bei der militärischen Besetzung einzelner Plätze zu verschiedenen Konflikten geführt. Bei dem Bombardement auf Beirut sind bis jetzt 30 tote und gegen 100 verwundete Türken gemeldet worden. Ausländer wurden nicht verletzt. Der türkische Minister hat die Ausweisung der in den Blajets Aleppo, Beirut und Syrien ansässigen Italiener angeordnet. In Wuhan ist eine Konarischbewegung gegen die Republik China im Gange. An der albanischen Küste und im ganzen östlichen Teil der Vereinigten Staaten herrscht ein fürchterlicher Sturm. Fünf Dampfer sind gestrandet.

**Parlamentarisches. Sächsischer Landtag.**

Die Zweite Kammer beschäftigte sich am Freitag mit Petitionen. Der Reichstag erledigte am Freitag die erste und zweite Lesung des Gesetzentwurfs über die Bekämpfung des Mädchenhandels und die erste Lesung des Entwurfs über den Gewinn und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit, der an eine Kommission verwiesen wurde. Der neue bayerische Landtag wird morgen Dienstag vom Prinz Regenten mit einer Thronrede eröffnet werden. Der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt, der eine sozialdemokratische Mehrheit hat, wählte am Freitag einen sozialdemokratischen Präsidenten und Vizepräsidenten. Der reichsländische Landtag richtete den Gnadenfonds des Kaisers (100.000 Mark) und die Hälfte des Dispositionsfonds des Statthalters (100.000 Mark), sowie den Fonds der politischen Polizei (44.000 Mark).

**Aus Stadt und Land.**

Wilsdruff, den 26. Februar 1912.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche von den Schlachthöfen in Frankfurt a. M. und Stuttgart am 22. d. M. Ueber: „Die agrarischen Umwälzungen in Rußland“ wird Herr Prof. Dr. Luden-Verlin in der von der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S. für Freitag, den 1. März 1912, nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den „Drei Raben“ in Dresden, A. Marienstraße Nr. 20, welcher Saal, angelegten Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenlosen Zutritt, sofern sie bis zum 1. März d. J. mittags 12 Uhr in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft in Dresden, A. Rittschaustr. 26, pr. Eintrittskarten entnehmen. Am Eingange des Vortragssaales werden solche von nachmittags 1/4 Uhr zum Preise von 50 Pfg. pro Stück verabreicht. Gestern Abend hielt der Königlich Sächsische Militärverein für Wilsdruff und Umgegend ein Kränzchen, bestehend in Konzert, Theater und Ball im Hotel welcher Adler ab. Nach dem Vortrage zweier Musikstücke durch unsere Stadtkapelle unter Leitung ihres Direktors, Herrn G. Köhler, begrüßte der Vorstand, Herr Kantor Glensky, die Erschienenen, insbesondere die eingeladenen Ehrengäste Herren Baron von Schönbögen, Reichsadvokat Robler, Bauer, Schuldirektor

Thomas nebst Gemahlin und die Herren Offiziere. Seine Ansprache ließ er anklingen in ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Friedrich August. Herr Militärmeister Baron v. Schönbögen-Rohlschönberg dankte für die Einladung, der er gern gefolgt war, kam weiterhin auf die Bedeutung der Militärvereine zu sprechen und toastete auf den festgebenden Verein. Später gab der Vorstand noch verschiedene geschäftliche Mitteilungen zur Kenntnis, u. a. wird am 17. März ein Fremdenlegation seine Lebensreise in der Fremdenlegation hierorts erzählen auf welchen Vortrag schon heute hingewiesen sei. Das dann in Szene gehende patriotische Charakterbild in zwei Akten von Otto Trenkel erzielte einen vollen Erfolg und trugen alle Mitwirkenden zum guten Gelingen der Aufführung, die lebhaftesten Beifall erntete, bei. Der Vorstand sprach am Schluß den mitwirkenden Damen Frau Herrmann und Frau Klein-Krey und den Herren Julek, Ehrenfreund, Jungmann, Böttlich und Herr den Dank des Vereins aus. Weitere Vorträge der Stadtkapelle folgten, worauf man noch mehrere Stunden bei flottem Tanz beisammen blieb.

Die hiesige Freiwillige Feuerwehr vereinigt Montag, den 4. März im „Hotel Adler“ seine Mitglieder und Gäste zu einem Familienabend. Das rühmliche Festkomitee hat die in Dresden geachtete Herren-Gesellschaft „Walders Sängers“ gewonnen. Das aufgestellte Programm läßt schon heute recht angenehme Stunden versprechen. U. S. wird geschrieben: Wilsdruff als Ort eines Kongresses — das ist gewiß etwas Seltenes. Um so lebhafter ist es zu begrüssen, daß der Landesverband der evangelischen Arbeitervereine im Königreich Sachsen unter Abweisung von trüben Gespögenheiten, seine Versammlungen in den Großstädten des Landes abzuhalten, diesmal Wilsdruff als Ort seiner Hauptversammlung gewählt hat. Die Tagung findet bekanntlich am 9. und 10. März statt.

Der hiesige evangelisch-lutherische Jünglingsverein wird seine Jahresfeier am nächsten Sonntag, abends 7 Uhr, im hiesigen Hotel zum „Adler“ in dem Rahmen eines fröhlichen Familienabends begehen, wozu schon heute alle Glieder der Pfarodie eingeladen werden.

Die Wilsdruffer Heimatsammlung wird im März zum ersten Male vor die Öffentlichkeit treten. Sie und ihre Sammler, die Heimatsammlung, sind Kinder des Vereins für Naturkunde, geboren in dem Bestreben, Verständnis und Liebe für die heimatlische Eigenart zu wecken und zu fördern. Volle drei Jahre hat es gedauert, ehe die Idee verwirklicht werden konnte. Im Februar 1909 brachte die damals noch erst begründete Heimatsammlung die ersten Gedanken über eine Wilsdruffer Heimatsammlung. Es sei nicht der gegenwärtigen Generation, eine solche Sammlung anzulegen, meinte damals das Blatt, denn um uns mache sich das Absterben einer Kulturperiode bemerkbar. Alte, liebe Bäume würden gefällt, Gärten gerodet, Wasserläufe gerade gelegt, Stadt- und Dorfplan würden verändert, die volkstümliche Hausform würde großstädtischer Schablone, das Pontwerk ginge in der Industrie unter, das Eisen verdränge das Holz u. s. f. Da hieß es sammeln und aufbewahren — und zwar in einer Ortsammlung, da die Museen der Großstadt für die Heimatbewohner nicht erziehllich wirksam gemacht werden könnten. — Platz- und Geldfragen triumphten lange Zeit höchsten Grades. Es war der Kirchenvorstand, der den Erstellungen der Sammlung zunächst Herberge gewährte im Turm der Nikolaiskirche. Nach den Verhandlungen des Stadgemeinderates und Schulvorstandes scheint sie nun bald in der alten Schule beheimatet zu werden. Das liebe Geld war oftmals rar in der Kasse. Fünf Gaben empfing sie außer ständiger Verpflegung durch obengenannten Verein. Herr Fabrikbesitzer Anton Reichle spendete einmal 30 und einmal 50 Mark, die Königlich-Kunsthandwerkskammer und der Verein für ländliche Wohlfahrtspflege je 30 Mark und der Gemeinnützige Verein 25 Mark. Ob dem jungen Kindelein in diesen Tagen noch ein Patengeschenk harret, wissen wir nicht!

„Heimatliches im Bilde“ — so lautet die Ueberschrift der ersten Ausstellung, die der Verein für Naturkunde mit den Besitzständen der Heimatsammlung demnächst veranstaltet. An ihrem Zustandekommen tragen die größten Verdienste die Herren Photograph Otto Schmitz-Thorandt und Fabrikant Jischang-Kaufbach. Sie haben in freudigster und unermüdetester Art und Weise für dieselbe gearbeitet. Auch die Herren Kommerzienrat Th. Biener-Waun, Gasthofbesitzer Vordorf-Resselsdorf, sowie die Stadt Wilsdruff selbst liehen in freundlichster Weise aus ihren Sammlungen. Es würde zu weit führen, heute alle die Namen aufzuführen, die lobende Erwähnung verdienen. Dies sei späteren Arbeiten vorbehalten. Wer aber irgend noch beikommern könnte durch Beihung oder Schenkung heimatlischer Bildwerke wird herzlich darum ersucht.

Prämierung. Die von den fünf Dresdener Konsumvereinen in der städtischen Markthalle veranstaltete Schon 1912 konnte sich eines sehr guten Besuches erfreuen. Die Besichtigung letzter der Händler aus dem gesamten Sachsenlande und dem Auslande war außerordentlich stark zu nennen. Der Katalog weist über 900 Nummern auf. Besonders Interesse erweckten die von Konsumstellen hergestellten Gebrauchsgegenstände, als Offiziersladstiefel, Jagdstiefel sowie auch Winter-Belegarnituren. Bei der Prämierung konnte auch einem hiesigen Händler, Herrn Otto Schöge, ein 3. Preis für belgische Nieskaninchen zuerkannt werden. Die ganze Ausstellung ließ deutlich erkennen, daß ebenfalls mehr denn je der Konsumgenuss Interesse entgegengebracht wird.

Unfall. Durch übermäßige Pferde, die später durchgingen, verunglückte heute Mittag der Wirtschaftsbefitzer Bernhard aus Birkenhain insofern, als er die Pferde nicht mehr halten konnte und auf der Wilsdruffstr. an einem Bordstein bei der Möbelfabrik von Eger & Koch gescheitert wurde, wo er bedauert liegen blieb. Arztl. Hilfe war sofort zur Stelle. Es wurden mehrere größere Kopfverletzungen festgestellt. Ob der Verletzte eine Gehirnerschütterung davon getragen hat, läßt sich zur Stunde noch nicht feststellen. Im Hofe der Firma Eger & Koch wurde der Verunglückte verbunden und dann von Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne im Restaurant Bennenwig niedergelegt. Die Verwunden wurden später auf der Chaussee nach Sora am Bahnübergang nach Wilsdruff von Bahnarbeitern aufgefunden; jedoch derselben hatte Verletzungen erlitten und auch der Wagen war unversehrt geblieben.

Berichtigung. In der Sonntagsbetrachtung für Jancovitz in voriger Nummer fehlt einmal am Schluß das Wort „die“, weiter muß es am Schluß der 19. Zeile „vollster“, nicht „vollster“ und in Zeile 24 „bergehohe Luft“ statt „begehrliche Luft“ heißen.

Revision beim Richteramt eingeleitet hat der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Arbeiter Karl Oskar Diebler, der bekanntlich das schwere Sittlichkeitsdelikt auf Melanie Thiene aus Niederhähnlich begangen hat.

Vorgefunden vormittag gegen 8 Uhr hat sich ein schwerer Unfall auf Rittergut Neuförden zugefallen, der leider auch ein Menschenleben gefordert hat. Mehrere Arbeiter waren in dem herrlichen Schloßpark des Rittergutes mit Baumsägen beschäftigt, und war ein Baum gefällt worden, als plötzlich noch von einem danebenstehenden Baume ein großer Ast niederfiel. Der 25-jährige Arbeiter Paul Krieger aus Steinbach wurde von demselben so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß der junge Mann bestunnslos niederfiel. Er blutete aus Mund und Nase. Der Verunglückte wurde sofort in das nahe Rittergut geschafft, wo ihm schnellstens ärztliche Hilfe durch Herrn Dr. med. Bergner-Deinichen-Sora zuteil wurde. Die erlittenen Verletzungen des jungen Mannes waren so schwer, daß er denselben erlag.

Ein Angeschwommener, der noch mit der Tabakspfeife im Munde aufgefunden wird, dürfte wohl auch zu den Seltenheiten unter den Lebendigen gehören. Auf Zabeler Fluß wurde vorgestern eine angeschwommene männliche Person aus Trodene gezogen, die auch im Tode nicht von ihrer Tabakspfeife lassen konnte. Der Sonderling, mit einem solchen hatten es die ihn tragenden Leute tatsächlich zu tun, wären noch nicht lange, keinesfalls aber vor dem Fastnachtsdienstag, im Wasser gelegen zu haben. Die sofort vorgenommene Untersuchung ergab auch zweifellos, daß der Angeschwommene nicht aus eigenem Antrieb ins Wasser gegangen sein konnte, sondern das dritte Personen ihre Hände im Spiele gehabt haben müssen. Die „Leiche“ erwies sich nämlich als eine ausgestopfte Puppe, der man die Tabakspfeife an den „Mund“ angehängt hatte. Diese Leichenlaube dürfte wohl auf einen Fastnachtsstreich zurückzuführen sein.

**Letzte Nachrichten.**

Eine Mutter mit vier Kindern verbrannt. In der Nacht zum Sonnabend brannte in dem Dohrenzollerschen Dorke Kriehagen bei Stuttgart eine Wähe nieder, wobei der Müller Binsmann, seine Frau und vier Kinder verbrannten, während zwei Söhne gerettet wurden. Ein Knack brach beide Fäße.

**Kirchennachrichten**

Wilsdruff, den 28. Februar. Wilsdruff. Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Sora. Abends 7/7 Uhr Passionsgottesdienst. Blantenstein. Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion in der Kapelle zu Heiligendorf. Donnerstag, den 29. Februar. Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion für Blantenstein.

**Vertretung**  
wünscht zu übernehmen von leistungsfähiger Möbelfabrik in Rügen- und Schlafzimmern.  
M. Münzner, Dresden, Altemarktstr. 9.  
**14 Zentner Hen**  
sind zu verkaufen 276 Mohorn 27 c.  
**Wohnung**  
zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter N. N. an die Exp. d. Bl. erbeten.  
**Gebrauchte Möbel**  
sehr gut erhalten, bestehend: 2 Bettstellen, 2 Federmatrassen, 1 runder Tisch, 2 Wasserkübel, 1 Rohrstuhl, 1 Nähmaschine sind zu verkaufen.  
Robert Geißler, Möbelfabrik.

**Eine schöne, hochtragende Saue**  
ist zu verkaufen bei  
Reinh. Wolf, Mohorn.  
**Ein Pferd**  
3-jähriger Wallach, sächsische Zucht, 170 cm hoch, ist preiswert zu verkaufen.  
Gähndorf Gut Nr. 3.  
**Maschinenarbeiter**  
suchen  
Nichter & Lindner.  
**Einen orientalischen Anecht od. Arbeiter**  
sucht sofort  
Mag Runke, Gutsbesitzer.

**Streichzither**  
mit unterlegbaren Noten billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.  
**Junger kräftiger Mensch**  
als Hilfsarbeiter gesucht  
Franz Münch, Kunstankalt  
Billaer Str. 29.  
Wegen Erkrankung des jetzigen suche per sofort oder 1. April ein  
zuverlässiges, tüchtiges  
**Hausmädchen**  
bei hohem Lohn.  
Wilsdruff. Frau Marie Glathe.

**Bis 300 Mark Nebenverdienst**  
monatlich kann jedermann ohne Branchenkenntnis durch bezirksweisen Kleinvertrieb potentieller Artikel erzielen. Kein Laden. Verkauf spielend leicht. Für Warenlager 80-100 Mark nötig. Näheres durch  
A. Held, Neudöln, Gutsbesitzer.  
**Schwarzgefleckter Hund**  
(Dalwattner) entlaufen. Bei Auffindung erbitte Näheres  
Gutsbesitzer Gdrnig, Blantenstein.